

W-Seminar

Leben nach dem 1. Weltkrieg

Leitfach: Geschichte

Lehrkraft: Sabine Wintermantel

Hundert Jahre nach dem Ende des Ersten Weltkrieges, der „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts, wollen wir uns in dem W-Seminar anhand exemplarisch ausgewählter Lebensläufe einiger Frauen und Männer genauer damit beschäftigen, wie es nach den erschütternden Kriegserfahrungen und den darauf folgenden politischen Umwälzungen überhaupt möglich gewesen ist, wieder in ein „normales“ Leben einzutreten.

Wie ging es dem heimkehrenden Soldaten, der vier Jahre in einem Erdloch unter ständigem Beschuss existieren musste? Wie ging es der Kriegswitwe, die alleine für ihre Kinder zu sorgen hatte? Und was genau passierte mit den Adligen, deren Privilegien mit der Revolution abgeschafft waren? Wie gingen die Offiziere damit um, niemanden mehr zu haben, der ihre Befehle befolgte? Welche Herausforderungen hatten heimkehrende Exschüler zu bewältigen, die ein Notabitur abgelegt hatten, um möglichst schnell noch an die Front zu kommen (und aus deren Klassen fast keiner überlebte)? Welche Wege suchten sich Künstlerinnen und Künstler, wie sahen überhaupt die neuen literarisch-musischen Strömungen und Ausdrucksmöglichkeiten der Nachkriegszeit aus?

Es ist daran gedacht, die Ergebnisse des Kurses in einer gemeinsamen Veröffentlichung zusammenzuführen. Dazu werden wir mit einigen Archiven Münchens zusammenarbeiten.